

Stadt Halle (Saale)  
Eigenbetrieb für Arbeitsförderung  
„Soziale Teilhabe“  
Maßnahmen 2015-2018 nach Vorschlag des Jobcenters

Nr.	Projekt	von	bis	TN
1	<p><b>Gesundes Frühstück</b></p> <p>"Gesundes Frühstück" - ein durch Bürgerarbeit umgesetztes Projekt in der Stadt Halle (Saale). Das Projekt wurde an 5 Grundschulen in 43 Klassen mit 820 Schülern umgesetzt. Am 01.06.2011, anlässlich des Weltkindertages, startete dieses Projekt für die Stadt Halle (Saale) in der Zusammenarbeit des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung und des Beruflichen Bildungswerk e.V. zunächst mit dem Frühstück für 162 Schülerinnen und Schüler der Grundschule Silberwald. Zuletzt wurden täglich 820 Frühstücksportionen von 12 Bürgerarbeiterinnen und Bürgerarbeitern zubereitet und pünktlich zur Frühstückspause in den Grundschulen Kastanienallee, Rosa Luxemburg, Am Kirchteich, Silberwald und Hanoier Str. ausgegeben.</p> <p>Die Schulleitungen resümieren:</p> <p>„Das Frühstück wird von unseren Kindern gut angenommen und ist für viele Familien eine echte Unterstützung. Wir hoffen, dass unsere Kinder weiterhin von diesem Projekt profitieren können“.</p> <p>Der Leiter des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung führt zurzeit Gespräche um dieses Projekt fortsetzen zu können. Der Verein „Wir helfen“ und andere Stiftungen haben ihre Unterstützung für das Schuljahr 2015/2016 ff schon signalisiert.</p>	01.12.15	30.11.18	12
2	<p><b>Logistik für Gesundes Frühstück ( Fahrer)</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Transport von Materialien für Gesundes Frühstück</li> <li>2. Transport bei Sponsoring- und Spendenabholung</li> <li>3. Transport von TN zum Arbeitsort</li> <li>4. Säuberung und Pflege der Transportfahrzeuge zum Erhalt des Gebrauchswertes</li> </ol> <p>Die Teilnehmer werden für eine effiziente, sparsame und ständig verfügbare Mobilität des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung der Stadt Halle tätig. Es soll der optimale Einsatz von Fahrzeugen in Maßnahmen des 2. Arbeitsmarktes bewirkt werden. Durch den Einsatz des Fahrerpools wird eine Intensivierung der logistischen Transporte von Teilnehmern zu den auch innerhalb eines Tages wechselnden Arbeitsorten und dem An- und Abtransport von Materialien, die zur Durchführung der Projekte benötigt werden oder durch diese entstehen, erreicht werden.</p>	01.12.15	30.11.18	5
3	<p><b>Stadt im Wandel</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. einmalige Beräumung von Müll und Bauschutt auf der zu bearbeitenden Fläche</li> <li>2. Renaturierung von genutzten Trampelpfaden; optische Abgrenzung mit Steinen oder Holzteilen um ein weiteres Durchlaufen zu verhindern</li> <li>3. Beseitigung von Stockausschlägen, Sämlingen und Wildwuchs auf öffentlichen Flächen, die nicht die Verkehrssicherungspflicht berühren</li> <li>4. Schnittmaßnahmen zur Entwicklung von Gehölzen</li> <li>5. händische Erdarbeiten zur Geländeregulierung</li> <li>6. einmalige Ansaat- und Pflanzarbeiten</li> <li>7. Hilfsarbeiten zur Sicherung von wieder verwertbaren Baumaterialien (Rückbau von Zaunanlagen, Verbretterungen, Gehwegplatten) welche nicht gewerblich angeboten werden</li> <li>8. Verladung, Entsorgung oder Verwertung der dabei angefallenen Stoffe</li> <li>9. Renaturierung von beräumten Flächen</li> <li>10. Kleinstreparaturen von Kleinpflaster</li> <li>11. Auffüllen von Auswaschungen</li> </ol> <p>Das Projekt „Stadt im Wandel“ dient der Abrundung von wegebaubegleitenden Maßnahmen sowie Freiflächengestaltungsmaßnahmen in der Stadt Halle.</p>	01.12.15	30.11.18	15
4	<p><b>Vegetationsflächen</b></p> <p>Die Stadt Halle (Saale) hat über 1.025 Hektar Park- und Grünflächen. Alle Grünflächen der Stadt Halle (Saale) sind im Grünflächenkataster entsprechend der Fläche aufgeteilt. Auf diesen Grünflächen sollen die Arbeitnehmer tätig werden, sie sind unterstützend in den 4 Inspektionsbereichen des FB Umwelt, Abt. Stadtgrün der Stadt Halle (Saale) tätig. In Zusammenarbeit mit diesen Inspektionen werden die konkreten Einsatzorte der Beschäftigten festgelegt. Durch diese zusätzlichen Arbeiten können unter der fachlichen Anleitung des Fachbereich Umwelt – Abteilung Stadtgrün in der Stadt Halle (Saale) neue Wege in der Grünflächengestaltung erprobt, Bewährtes verbessert und Nachteiliges beseitigt werden.</p>	01.12.15	30.11.18	15

Nr.	Projekt	von	bis	TN
	<p>Mit dem am Projekt beteiligtem Fachbereich Umwelt der Stadt Halle (Saale) sollen der Erhalt und der zusätzliche Ausbau vorhandener Naturressourcen durch abgestimmte Beschäftigungen zusätzlich zu den Pflichtaufgaben der Kommune im Mittelpunkt der Beschäftigung stehen. Die Arbeitnehmer führen manuelle Tätigkeiten zum zusätzlichen vegetativen Schutz von Vegetationsflächen im gesamten Stadtgebiet aus. Dabei erhalten sie fachliche Anleitung durch Mitarbeiter des Fachbereiches Umwelt der Stadt Halle (Saale).</p> <p><u>Folgende manuelle Tätigkeiten sollen durch die Projektteilnehmer ausgeführt werden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• manuelles Entfernen von nicht erwünschten oder nicht in das Gesamtbild passenden Pflanzen durch herausreißen, abschneiden oder ausgraben</li> <li>• sammeln von Streumüll auf öffentlich genutzten Vegetationsflächen</li> <li>• beseitigen von Stockausschlägen, Entfernen von Wildwuchs</li> <li>• Ausbesserungen an unbefestigten Wegen (Auffüllen von Auswaschungen), keine Arbeiten der Gefahrenabwehr</li> <li>• Unkrautbeseitigung auf Wegen</li> <li>• Kultivierung von Trampelpfaden</li> <li>• manuelles Vor- und Nachbereiten von Pflanzflächen (z. B. umgraben mit Spaten, harken und auflösen von Steinen, Entfernen von Unkraut; die nachfolgende Betreuung erfolgt durch den FB Umwelt)</li> </ul>			
5	<p><b><u>Biotop und Lebensraumerhaltung</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das einmalige Entfernen von illegal abgelagertem Müll und Streumüll zu Beginn der Bearbeitung eines Flächenabschnittes</li> <li>2. Beseitigung von Stockausschlägen und unerwünschten Aufwuchs, um die geschädigten Landschaftsabschnitte in ihren ursprünglichen Zustand zurückzusetzen</li> <li>3. Kultivieren (Renaturierung) von Trampelpfaden, ungenutzten Wegen und/oder durch unsachgemäßen Gebrauch verdichteter Flächen und Wiederherstellung von naturnahem Lebensraum</li> <li>4. Aufstellen von Schutzzäunen und anderer Schutzmöglichkeiten für Pflanzen und Tiere</li> <li>5. wenn notwendig Beseitigung von Vandalismusschäden; jedoch ohne Festlegung von zeitlichem Intervall, sondern als Einmalhandlung nach Ereignis</li> <li>6. Bearbeiten von Trockenrasen, z.B. Entfernen von atypische Pflanzen um die Weiterentwicklung von unerwünschten Gehölzen zu verhindern</li> <li>7. Streuobstwiesen und Biotope als komplementäre Habitate herrichten</li> <li>8. Beseitigung von invasiven, nicht standorttypischen, Pflanzen</li> <li>9. Mahd der naturnahen Wiesen</li> </ol> <p>Die Maßnahmeteilnehmer führen manuelle Tätigkeiten zur Verbesserung von Rückzugsmöglichkeiten für Tiere und Pflanzen aus. Biotope mit ihrer speziellen Fauna und Flora sollen wiederhergestellt und/ oder erweitert werden. Beispiele sind Trockenrasenflächen, Felsfluren, Streuobstwiesen, Feuchtwiesen oder Kleingewässer. Bei den Arbeiten werden ökologische Anregungen, Vorschläge und Hinweise des Fachbereiches Umweltamt umgesetzt. Mit diesen Arbeiten soll erreicht werden, dass Fehlentwicklungen in Biotopen entgegengewirkt wird, damit die Fauna solche Umweltfaktoren bietet, in denen die einheimische Arten überleben können.</p>	01.01.16	31.12.18	15
6	<p><b><u>Schöne Stadt</u></b></p> <p>Für die Teilnehmer steht die Verschönerung der im öffentlichen Verkehrsraum vorhandenen Grünstreifen, Baumscheiben und Parktaschen im Mittelpunkt. Sie werden dem Verunkrauten oder Vermüllen auf diesen Flächen manuell vorbeugen oder entgegenwirken. Dabei soll in Abstimmung mit dem FB Umwelt – Abteilung Stadtgrün der Stadt Halle (Saale) gleichzeitig der Erhalt vorhandener Naturressourcen (hier: Grünstreifen) im Mittelpunkt stehen. Die Verschönerung der Wohnumfelder der Stadt Halle (Saale) wird bereits mehrere Jahre erfolgreich und mit positiver Resonanz der breiten Öffentlichkeit durch Beschäftigte in AGH durchgeführt. Dabei haben sich in den einzelnen Stadtteilen Schwerpunkte ergeben, die in der Nähe von Schulen, Sportstätten, Parkanlagen, großen Parkplätzen und in Tourismusbrennpunkten liegen und die durch Straßenkehrmaschinen und das Leeren der Müllbehälter durch die Stadtwirtschaft Halle (Saale) satzungsgemäß sauber gehalten werden. Jedoch kann hier durch weitere zusätzliche manuelle Arbeiten ein optimaleres Ergebnis zum Wohle der Bürger erzielt werden.</p> <p><u>Folgende manuelle Tätigkeiten sollen durch die Projektteilnehmer ausgeführt werden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschönerung des Wohnumfeldes auf öffentlichen Fuß- und Radwegen, kommunalen Straßen, Grünstreifen, Baumscheiben und Parktaschen durch zusätzliches Einsammeln von Streumüll und Kräutern</li> <li>• in den Herbstmonaten zusätzliche Beseitigung des Laubes</li> </ul>	01.12.15	30.11.18	17

Nr.	Projekt	von	bis	TN
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschönerung und Renaturierung von genutzten Trampelpfaden; Abgrenzung mit Steinen oder Holzteilen</li> <li>• Beseitigung von Stockausschlägen und Wildwuchs auf öffentlichen Flächen, die nicht die Verkehrssicherungspflicht berühren</li> <li>• Verladung, Verbringen der angefallenen Stoffe in zugelassene Abfallbehälter</li> <li>• Wartung und Lageristik der für das Projekt notwendigen Arbeitsmittel</li> <li>• Säuberung der städtischen Spiel- und Bolzplätze (Beseitigung von Streumüll, zusätzliche Papierkorbentleerung, Säuberung der Platten von Spielsand und Unkraut)</li> </ul>			
7	<p><b>Prävention durch Präsenz</b></p> <p>Durch einfache Präsenz vor öffentlichen Einrichtungen und Anlagen (Schulen, Kindereinrichtungen, Theater, Schwimmhallen, öffentliche Wege, Parks und Grünanlagen) soll Vandalismus und Ordnungswidrigkeiten vorgebeugt werden. Diese zusätzlichen Streifendienste sollen durch ihre Präsenz außerdem zur Verhinderung von Graffiti-Schmierereien beitragen. Die Projektteilnehmer werden fußläufig in Zweiergruppen in den ihnen nach Postleitzahlen zugeteilten Stadtgebieten durch aufmerksames Beobachten tätig. Durch Erfassen von Sachbeschädigungen und möglichst schnellen Information an die zuständigen Fachbereiche wird eine effektive Unterstützung zur Vorbeugung oder Beseitigung von Vandalismus gegeben. Die Teilnehmer fertigen bildliche und schriftliche Dokumentationen aufgefundener Vandalismusschäden und massiver Verschmutzungen an. Sie erfassen Mängel und Schäden, diese werden dann an den Fachbereich Sicherheit, Abteilung Stadtordnungsdienst weitergeleitet.</p> <p><u>Im Rahmen der Beschäftigung sollen folgende Tätigkeiten ausgeführt werden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- fußläufige Begehung vorgegebener Stadtgebiete für einfache Präsenz zum Schutz von öffentlichen Anlagen und Einrichtungen vor Vandalismus und Ordnungswidrigkeiten</li> <li>- Erfassung und Auswertung vorgefundener Mängel und Schäden</li> <li>- Information an den Fachbereich Sicherheit, Abteilung Stadtordnungsdienst zur entsprechenden Veranlassung</li> </ul>	01.12.15	30.11.18	20
	<b>bereits bewilligt</b>			
1	<p><b>Brachflächen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Umsetzung ökologischer Anregungen und Gestaltung brachliegender Flächen</li> <li>2. Grün- und Freiflächengestaltung sowie Renaturierung auf den vorhandenen Brachflächen</li> <li>3. Bekämpfen von Neophyten z. B. durch vollständiges Heraus-ziehen und Entnahme bzw. durch „Ringeln“ der invasiven Bäume wie Eschenahorn und Robinie auf Brachflächen</li> <li>4. Ausweitung und Herrichtung von Flächen für den in Entstehung befindlichen Park des Hoffens durch Entfernen von Wildwuchs und Streumüll</li> <li>5. Vor- und Nacharbeitung sowie Hilfsarbeiten beim Einbringen der gespendeten Bäume für den Park des Hoffens</li> <li>6. Beseitigung von Streumüll, Wildwuchs und Stockausschlägen zur optischen Aufwertung auf Brachflächen entlang der Saale</li> <li>7. Kultivierung von Trampelpfaden und Schaffung natürlicher Abgrenzungen</li> <li>8. Verladung von Grünschnitt, Wildwuchs und entfernter Neophyten in bereitgestellte Behälter</li> <li>9. Abriss, Flächenentsiegelung und Beräumung auf Brachflächen</li> </ol> <p>Im Stadtbild werden Brachflächen durch die Bevölkerung dagegen eher negativ wahrgenommen. Neben der Verwilderung dieser Flächen kommt es durch die Verbreitung von Neophyten zur starken Zurückdrängung wertvoller Wiesenflächen und einheimischer Pflanzen. In diesen Fällen ist eine Renaturierung angezeigt. Solche Renaturierungsmaßnahmen tragen wesentlich dazu bei, das Stadt- und Landschaftsbild erheblich zu verbessern. Gerade in Räumen mit Tourismus- oder Naherholungsfunktionen kommt der Renaturierung brach gefallener Flächen eine hohe Bedeutung zu. Durch die Aufwertung von Brachen soll auch dem Vandalismus und des verbotswidrigen Ablagern von Abfällen vorgebeugt werden. Durch die optische Aufwertung der mit Neophyten zugewachsenen Brachen können Wiesen entstehen, die ehemalige Sichtbeziehungen zur Saale wieder herstellen.</p>	01.11.15	31.10.18	15

Nr.	Projekt	von	bis	TN
2	<p><b><u>Digitalisierung und Aufbereitung von Medien</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Sichtung ggf. Ordnung der Bestände</li> <li>2. Ergänzung von Angaben zum Wiederauffinden und ggf. digitalisieren</li> <li>3. Recherchieren</li> <li>4. Zusammenfassung der Recherchen in einer Quellenliste</li> </ol> <p>Grundgedanke der Maßnahme ist, außerhalb der Pflichtaufgaben den Bürgern und Touristen der Stadt Halle (Saale) Informationsabrufe zu erleichtern. Dies ist durch das zur Verfügung stellen und aufbereiten von digitalen Medien besonders schnell und komfortabel möglich. Diese sind dann entweder jeweils vor Ort, im Intranet oder in Teilen im Internet abrufbar.</p>	01.11.15	31.10.18	10
3	<p><b><u>Feuer und Flamme</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Veranstaltungen in den Kindergärten und Schulen selbständig durchführen</li> <li>2. mit einem Kleinbus der Feuerwehr die Einrichtungen aufsuchen, durch Fachleuteerarbeitete Präsentation vorführen</li> <li>3. Gespräche mit den Kindern führen und kleine Experimente ausüben</li> </ol> <p>Ziel der Maßnahme ist es, präventiv über den Brandschutz zu informieren. Dies dient der Beseitigung von Wissensdefiziten und der Steuerung von Verhaltensstrukturen von Kindern beim Umgang mit Feuer. Durch das Projekt soll Kindern unter Aufsicht Gelegenheit gegeben werden, ihre natürliche Neugier im Bezug auf das Feuer auszuleben. Dabei können sie Erfahrungen sammeln, die helfen, bestimmte Situationen mit Feuer richtig einzuschätzen.</p>	01.11.15	31.10.18	5